

**St. Stephan: Passionsreliefs aus dem 16. Jahrhundert restauriert
Reliefs bilden nun Ausgangspunkt für neuen „St. Stephaner“-Kreuzweg**

Wien, 24. März 2010 – Der Reliefzyklus der Passion Christi aus dem frühen 16. Jahrhundert wurde in den letzten Jahren detailgetreu in den Werkstätten des Bundesdenkmalamtes in Zusammenarbeit mit der Dombauhütte zu St. Stephan restauriert. Nun wurden die Reliefs im Inneren des Stephansdoms angebracht und sind Ausgangspunkt des neuen „St. Stephaner“-Kreuzweges, der noch weitere Kunstwerke im Dom als Stationen einbezieht.

Die sechs Passionsreliefs – „Christus vor Kaiphas“, „Geißelung Christi“, „Dornenkrönung“, „Ecce Homo“, „Händewaschung des Pilatus“ und „Kreuztragung“ – sind bedeutende Bildwerke der Steinmetzkunst des späten Mittelalters. Sie befanden sich ursprünglich an den Außenwänden des Kapitelsaales (ursprünglich die Schatzkammer des Domes) im ehemaligen Friedhofsbereich neben dem Chor.

1942 wurden die damals noch vorhandenen sechs Reliefs abgenommen und ins Innere des Domes verbracht. An der Ostseite des Domes wurden unter den Reliefs spätgotische Wandmalereien – auch diese zeigen Passionsszenen – freigelegt. Diese wurden vor wenigen Jahren restauriert und sind jetzt unter einer Verglasung vor Witterungs- und Umwelteinflüssen geschützt. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden die verbliebenen Reliefs im Bereich des Apostelchores um das „Lettnerkreuz“ gruppiert. Nun wurden sie von Spezialisten des Bundesdenkmalamtes in Zusammenarbeit mit der Dombauhütte St. Stephan restauriert.

Unterschiedlichste Konservierungsmaßnahmen notwendig

„Im Zuge dieser Arbeiten erfolgte auch eine genaue Bestandsaufnahme, da die Reliefs sehr unterschiedliche Schäden aufwiesen und differenzierte Behandlung erforderten“, erklärt Dombaumeister DI Wolfgang Zehetner. Die notwendigen Konservierungsmaßnahmen reichten vom Befestigen lockerer Stücke der Reliefs, der Steinfestigung von einzelnen Teilen bis hin zur Ergänzung von Fehlstellen und deren farblicher Retusche.

Dombaumeister Zehetner weiter: „Bei der wissenschaftlichen Untersuchung wurden Reste der originalen bunten Fassung festgestellt, diese wurden freigelegt und bieten – in Teilen – wieder den Eindruck der ursprünglichen Farbgebung.“

Die Wiederaufstellung erfolgt nun im Zuge der Gestaltung eines neuen Kreuzweges im Dom. (Bisher existiert nur ein Kreuzweg in Form abstrakter Holzkreuze mit den Zahlen 1 bis 14 zur Kennzeichnung der Kreuzwegstationen.) Im Einvernehmen mit dem Bundesdenkmalamt, der Dompfarre St. Stephan und der Dombauhütte werden nun je drei der Passionsreliefs nördlich und südlich des Westportals an der Dom-Innenseite (über den Türen der Beichträume) angebracht. Sie bilden so den Kern und Ausgangspunkt des neuen „St. Stephaner“-Kreuzweges, der noch weitere im Dom vorhandene Kunstwerke und auch einige neu zu gestaltende Motive als Stationen einbezieht.

Finanziert wurde die Restaurierung vom Verein „Unser Stephansdom“, dem Dombausekretariat und der Dompfarre.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dombausekretariat St. Stephan

Dombaumeister Architekt DI Wolfgang Zehetner

00 43/1/515 52-3714

office@dombauwien.at



Die Kreuztragung

[Photo im Druckformat \(300dpi\)](#)



Die Passionsreliefs im linken Seitenschiff des Stephansdomes

[Photo im Druckformat \(300dpi\)](#)